

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

170

Wien, am 18. Juni 1932

## Slatin Pascha-Bürger der Stadt Wien.

Der Gemeinderat der Stadt Wien hat in seiner letzten Sitzung General Rudolf Slatin Pascha anlässlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres in Anerkennung der grossen Verdienste, die sich Slatin Pascha um das österreichische Vaterland erworben hat, zum Bürger der Stadt Wien ernannt.

\*

Rudolf Slatin Pascha wurde am 7. Juni 1857 in Wien geboren. Schon als Achtzehnjähriger begleitete er Henglin nach Chartum und unternahm eine Forschungsreise nach Dar Nuba. Im Jahre 1878 nahm er am bosnischen Okkupationsfeldzug teil und wurde nach dessen Beendigung von Gordon in den Orient berufen, wo er als Mudir von Dara und seit dem Jahre 1881 als Generalgouverneur von Lafur wirkte. Slatin war einer der Führer gegen den Madhi, von dem er im Jahre 1884 gefangen genommen wurde. Fast elf Jahre verbrachte er in Gefangenschaft, zuletzt als Leibgardist Abdullahis. Im Jahre 1895 gelang ihm endlich die Flucht nach Assuan. Slatin trat dann in den ägyptischen Generalstab ein; er wurde Oberst und Chef des Nachrichtendienstes im Madhi-Krieg und im Jahre 1900 Generalinspektor des Sudan. Im Weltkrieg war Slatin Pascha, dem im Jahre 1899 der österreichische Adelsstand und im Jahre 1906 der Freiherrnstand verliehen worden war, als Referent für die Kriegsgefangenenlager beim Roten Kreuz tätig. Seine hervorragende patriotische Gesinnung trat bei Ausbruch des Weltkrieges sichtbar in Erscheinung, als er die ihm von den Engländern angebotene Belassung in seiner Stellung ablehnte und sich als Oesterreicher seinem Vaterlande zur Verfügung stellte. Durch seine persönlichen Beziehungen zu Clemenceau und Lloyd George leistete er anlässlich des Friedensschlusses von St. Germain seinem österreichischen Vaterland wertvolle Dienste.

## Schülereinschreibungen und Schulbeginn.

Der Stadtschulrat für Wien verlautbart amtlich: Die Einschreibung der vom nächsten Schuljahre an schulpflichtig werdenden Kinder, also aller Kinder, die bis zum 15. September das sechste Lebensjahr vollenden, hat bereits stattgefunden. Wenn die Einschreibung eines solchen Kindes aus irgendeinem Grunde zum ordnungsmässigen Termin versäumt worden ist, kann sie beim Ortsschulrat des Wohnbezirkes nachgetragen werden. Die Unterlassung der Einschreibung ist strafbar. Je später die Anmeldung erfolgt, desto geringer ist die Aussicht, dass bei der Zuweisung der Schule auf den Wohnort des Kindes Rücksicht genommen werden kann. Es liegt mithin im Interesse der Eltern und Kinder, die Anmeldung sofort zu vollziehen. Näheres ist aus den an den städtischen Schulgebäuden und Amtshäusern angeschlagenen Kundmachungen der Ortsschulräte zu entnehmen.

## Jubilare der Ehe.

In der vorigen Woche feierten die Ehepaare Adolf und Josefa Beer, Eduar und Maria Horalek, Bernhard und Rosa Iranyi, Wenzel und Johanna Kasperek, Jacob und Jeanette Rothbart, Franz und Josefa Scheer und Wilhelm und Anna Schubert das Fest der goldenen Hochzeit. In Vertretung des Bürgermeisters erschien amtsführender Stadtrat Honay in der Wohnung der Jubelpaare, beklückwünschte sie und überreichte ihnen die Ehrengabe der Stadt Wien.

## Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten.

Die Bezirksvertretung Favoriten tritt am kommenden Freitag um 16 Uhr zu einer Plenarsitzung zusammen.